



Pastorin Regina Claas
rclaas@ebm-international.org

20. Januar 2021

Lieber Thorsten,
liebe Monika,

Zum neuen Jahr grüße ich euch, die Gemeindeleitung und die Gemeinde sehr herzlich aus Pretoria!

Ich hoffe und bete, dass es euch gut geht trotz der schwierigen Situation, in der wir uns alle mit dem Corona Virus befinden. Ich wünsche euch von Herzen Gottes Segen und Wegweisung für das neue Jahr mit all seinen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten auch für die Planung der Gemeindearbeit, und die Fürsorge für die uns von Gott anvertrauten Menschen! Bei euch ist es ja ganz besonders spannend mit dem Bauprojekt, das so hoffnungsvoll begonnen hat und nun erstmal ins Stocken geraten ist bzw. das „normale“ Gemeindeleben durcheinander wirbelt! Gut zu wissen, dass unser großer, liebender, gnädiger Gott den Überblick behält!

Heute schreibe ich an alle Gemeinden, die meinen Dienst bei der EBMI unterstützen, um euch ein kleines Update zu geben. Bevor ich aber etwas über meine weitere Planung sage, möchte ich euch sehr herzlich danken! Ihr habt auch im vergangenen Jahr so großzügig und in so großer Treue die finanziellen Mittel bereitgestellt, die meine Arbeit hier im Südlichen Afrika erst ermöglichen. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Wir als EBM haben doch manches Mal gezittert, wenn die Corona Pandemie ihr hässliches Gesicht zeigte, und wir wussten nicht, ob wir alle für das Jahr geplanten Projekte würden durchführen können. Wie dankbar sind wir, dass ihr uns nicht habt hängen lassen, auch wenn mancher und manche von euch selbst die wirtschaftliche Enge zu spüren bekam. Danke für alle Gaben, und für alle Fürbitte!

Ich habe ja vor, in diesem Jahr nach Deutschland zurückzukehren und von dort aus noch einige Monate meinen Dienst als EBMI Missionarin für das Südliche Afrika fortzusetzen. Und dann geht es irgendwann auch in den Ruhestand.

Die Pläne werden jetzt konkreter (soweit man überhaupt planen kann):

Für den 25.3.2021 habe ich meinen Rückflug nach Deutschland gebucht. Bis dahin möchte ich die wichtigsten Schulungsarbeiten hier noch abschließen, muss mein gemietetes Haus räumen und mich von vielen lieb gewordenen Menschen verabschieden.

Zu Ostern also werde ich dann hoffentlich meinen Lebens- und Arbeitsschwerpunkt von Afrika nach Schleswig-Holstein verlagern und in der Nähe meiner Schwester und Schwager (Gabriele und Volkmar Glöckner) im Lübecker Raum wohnen. Von dort aus werde ich wie gesagt weiterhin einige Monate für die EBMI tätig sein. Wie lange genau, steht noch nicht fest, doch möchte ich spätestens zum Jahresende wirklich im Ruhestand sein! Das Haus, das wir gemeinsam in Ascheberg bei Plön bauen wollen, wird erst frühestens im Spätsommer einzugsfertig sein.

Meine Weiterarbeit bei der EBMI wird wohl hauptsächlich darin bestehen, bei euch wenn möglich einen Abschiedsbesuch zu machen, das Schulungshandbuch für das Südliche Africa fertigzustellen, und in digitaler Verbindung mit Südafrika und Malawi die Kirchenleitungen noch ein wenig zu begleiten.

Natürlich ist noch kaum abzusehen, ob und wie Gemeindebesuche bei euch möglich sein werden, und konkret zu planen geht im Moment nicht. Wir sind alle sehr davon abhängig, wie sich die Corona Situation weiterentwickelt – doch möchte ich euch jetzt schon signalisieren, dass ich mich sehr auf einen Abschiedsbesuch bei euch freue und ihr diese Möglichkeit bei eurer Planung für dieses Jahr vielleicht im Blick behalten könnt. Wenn ihr schon konkrete Terminwünsche und Ideen habt, teilt sie mir doch bitte schon mit. Es ist ja immer etwas kompliziert, alle Termine zu koordinieren. Gut, dass ich diesmal mehr Zeit haben werde, da kein Rückflug nach Afrika drängt!

Für heute sehr herzliche Grüße und Segenswünsche besonders für eure Gemeindegemeinschaft, die unter den strikten Lockdown Bedingungen besonders viel Kreativität und Geduld fordert!

Eure

A handwritten signature in cursive script, reading "Rejmi Claes". The signature is written in black ink on a white background.